

# **DIE KRAFT, DIE UNS VERBINDET.**

Konzept der SachsenEnergie-Unternehmensgruppe zur Umsetzung der Unternehmensziele Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und gleichwertige regionale Teilhabe.

# Inhalt

<b>02</b>	Vorwort	<b>08 – 09</b>	Strategische Ausrichtung der Geschäftsfelder
<b>03</b>	Anteilseigner	<b>10 – 21</b>	Strategische Geschäftsfelder
<b>04 – 05</b>	Von der Wende bis zur Entstehung der SachsenEnergie	<b>22 – 25</b>	Dekarbonisierung
<b>06</b>	Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und gleichwertige regionale Teilhabe	<b>26</b>	Investitionsambitionen
<b>07</b>	Energiewirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	<b>27</b>	Umsetzungsvoraussetzungen
		<b>28</b>	Impressum

# Vorwort



Dr. Frank Brinkmann



Dr. Axel Cunow



Lars Seiffert

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Kunden und Geschäftspartner,

das vor Ihnen liegende, komprimierte Unternehmenskonzept der SachsenEnergie zeigt unsere visionäre Mission für Sachsen sowie Potenziale und Synergien des größten kommunalen Energieversorgers Ostdeutschlands auf und lässt die Kraft dieser starken Verbindung spürbar werden.

Energiewirtschaft wie Gesellschaft befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Gemeinsam stehen wir vor einer Vielzahl von sich überlagernden Krisen, deren Brisanz und Priorität bis vor Kurzem unbekannt erschienen. In diesen anspruchsvollen Zeiten für unsere Kunden, Partner und Mitarbeitenden spielt unsere Branche bei der Überwindung dieser Polykrise eine tragende Rolle: Uns steht eine fast allumfassende Transformation bevor – vom Ausbau der Erneuerbaren Energien über die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung hin zum flächendeckenden Ausbau von Energie- und Glasfasernetzen. Diese Veränderung bietet die Chance, unsere Wirtschaftskraft, unseren Wohlstand und unseren Erfolg hier in Sachsen zu erhalten und auszubauen. Wir wollen diese Herausforderung gestalten, die Region daran beteiligen und die Menschen hier zu Gewinnern der Energiewende machen. Dafür sind wir mit der strategischen Neuausrichtung unserer Geschäftsfelder bestens aufgestellt: Entschlossenheit, Pragmatismus, Nähe zu unseren Kunden und Partnern, aktives Krisenmanagement und das Vertrauen unserer Anteilseigner in unser Handeln haben uns gut durch die zurückliegenden herausfordernden Jahre geführt.

Die Bündelung unserer Kräfte und Kompetenzen kam keine Minute zu früh! Der Zeitpunkt von Netztransposition und Fusion hat rechtzeitig die Weichen für eine zukunftsfähige Energieversorgung und Infrastrukturentwicklung gestellt, wie die fokussierte Ausrichtung unserer Geschäftsfelder Kundenwertmanagement, Energienetze, Kraft & Wärme, Wasser, Telekommunikation sowie NaturKraft zeigt. Entstanden ist eine kraftvolle und agile Organisation, die sich in rasantem Tempo weiterentwickelt.

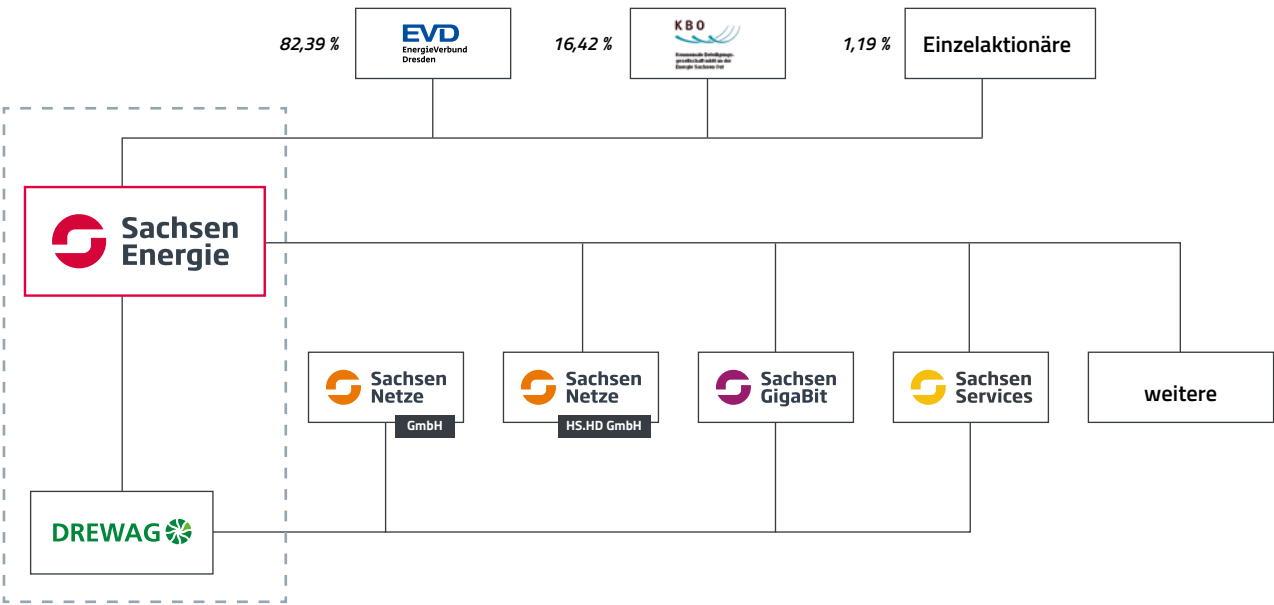
Mit unserer neuen Schlagkraft haben wir die Voraussetzungen, die bevorstehenden Veränderungen zu meistern. Wir sind mit unserer kommunalen Verankerung eine sichere Bank für Sachsen. Und mit dem Unternehmenskonzept, der darin skizzierten Dekarbonisierung sowie den dafür notwendigen politischen Entscheidungen sind wir auf einem guten Weg, um unsere Kernwerte Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität sowie gleichwertige regionale Teilhabe nachhaltig zu sichern.

Lassen Sie uns gemeinsam den Blick nach vorn richten und die Erfolgsgeschichte der SachsenEnergie fortschreiben.

Ihr Vorstand

## Anteilseigner

# Der Konzern SachsenEnergie



Wirtschaftlich-rechtliche Einheit

Die SachsenEnergie AG steht als größtes kommunales Versorgungsunternehmen Ostdeutschlands für Versorgungssicherheit und verlässliche Infrastrukturlösungen für Kommunen, Bürger und Wirtschaft in Sachsen.

Das Unternehmen versorgt in Sachsen rund 600.000 Kunden zuverlässig mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, schnellem Internet und energienahen Dienstleistungen.

Die regionale Wirtschaft profitiert spürbar von der Tätigkeit der SachsenEnergie: Jeder Euro, den

SachsenEnergie in Ostsachsen erwirtschaftet, sorgt für rund einen weiteren Euro Wertschöpfung in der Region.

Mit über 4.000 Mitarbeitenden ist SachsenEnergie darüber hinaus einer der wichtigsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in Dresden und Ostsachsen. Damit setzt SachsenEnergie starke Impulse für die Beschäftigung in Sachsen. Jeder Arbeitsplatz in der Unternehmensgruppe sorgt über die wirtschaftlichen Beziehungen für mehr als zwei weitere Arbeitsplätze in der Region.



## Geschichte

# Von der Wende bis zur Entstehung der SachsenEnergie

2008

Wie 2004 geplant, verschmilzt die ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG und firmiert anschließend zur ENSO Energie Sachsen Ost AG.



ENSO

Am CITY CENTER, dem Hauptsitz in Dresden, wird das ENSO-Logo angebracht.

Nach 1990

Das Energiekombinat Dresden wird aufgeteilt:

Die Energieversorgung Sachsen Ost AG (ESAG) übernimmt die Stromversorgung in Ostsachsen.

Die Gasversorgung Sachsen Ost GmbH (GASO) versorgt Ostsachsen mit Gas.

Die privatrechtlichen Unternehmen Dresden Gas GmbH, Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH sowie die Dresden Wasser und Abwasser GmbH entstehen und übernehmen die Versorgung der Stadt Dresden.



DREWAG

1997

Alle Versorgungsaufgaben der Landeshauptstadt Dresden werden in der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH gebündelt.



Ab 1997 ist das World Trade Center Dresden der Hauptsitz der DREWAG.

Im gleichen Jahr wird das CITY CENTER Hauptsitz der ESAG.

ESAG

2004

Die privaten und kommunalen Aktionäre bzw. Gesellschafter der ESAG und GASO beschließen die Bildung eines regionalen Energiedienstleisters für die Medien Strom und Gas.



2006

ESAG firmiert zur ENSO Strom AG und GASO zur ENSO Erdgas GmbH.

2009

Die Landeshauptstadt Dresden wird über den Erwerb der Ostdeutschen Beteiligungsgesellschaft GESO zur Hauptanteilseignerin des Regionalversorgers ENSO.

Es beginnen zahlreiche Schritte zur übergreifenden Struktur- und Prozessharmonisierung in den Unternehmen DREWAG und ENSO.

2013 und 2019

In zwei Schritten kauft die Stadt Dresden die Anteile der Mitgesellschafter an der DREWAG zurück. Die sächsische Landeshauptstadt wird damit Hauptanteilseignerin der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH und des Regionalversorgers ENSO Energie Sachsen Ost AG. Sie bündelt diese Energiebeteiligungen in der EnergieVerbund Dresden GmbH.

## Die Kraft, die uns verbindet.

2020

Es beginnen die Gespräche der Anteilseigner von DREWAG und ENSO über eine Fusion. Ziel ist, die letzten Synergien der seit 2009 laufenden Betriebsintegration zu heben.

2021

Es entsteht die SachsenEnergie: Der größte Kommunalversorger Ostdeutschlands. SachsenEnergie ist für die Menschen, für Industrie und Politik der Partner für alle leitungsgebundenen Medien und ist damit wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.



Sachsen bekommt SachsenEnergie. Mit einer Imagekampagne erfahren die Menschen, dass aus DREWAG und ENSO SachsenEnergie wird.

SachsenEnergie

Zeitgleich nehmen die Netzgesellschaften eine Transposition vor: Aus der bis dato gebietsbezogenen Organisation wird eine Zuständigkeit nach Spannungsebenen bzw. Druckstufen.



2022

SachsenEnergie prägt die strategischen Geschäftsfelder Kundenwertmanagement, Telekommunikation, Wasser, Kraft & Wärme sowie Energienetze aus. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien unter dem Namen NaturKraft kommt 2024 hinzu.



2024

SachsenEnergie wird seinem Namen gerecht und weitet das Vertriebsgebiet aus. Strom, Gas und Internet wird nun für ganz Sachsen angeboten.

2024

Die Unternehmensgruppe wächst. Über 4.000 Mitarbeitende gehören nun zum #TeamSachsenEnergie.



## Grundlagen

# Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und gleichwertige regionale Teilhabe

Die vier zentralen Handlungsgrundsätze der SachsenEnergie – Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und gleichwertige regionale Teilhabe – zählen zu den klassischen Zielen eines Energieversorgungsunternehmens, welches darüber hinaus dem steigenden Bewusstsein in der Gesellschaft für eine notwendige nachhaltige Entwicklung gerecht werden will. Gleichzeitig wird die spezifische Situation eines Stadt- und Regionalversorgers mit heterogenen kommunalen Anteilseignern berücksichtigt, welche gleichwertig an den Investitionstätigkeiten und Arbeitsplätzen der fusionierten Unternehmen partizipieren sollen. Vor diesem Hintergrund sollen die bereits engen Beziehungen zu den Kommunen und Stadtwerken weiter vertieft werden. Die genannten Ziele sind in der Sat-

zung der SachsenEnergie und dem Konsortialvertrag zwischen Energie-Verbund Dresden (EVD) und Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO) vom 13. Dezember 2020 festgeschrieben. Sie spiegeln sich aber auch im Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SachsenEnergie und dem Organträger EVD wider. Einerseits wurde – auch zur Verbesserung der finanziellen Planbarkeit der Anteilseigner – für die nächsten zehn Jahre eine feste Ausgleichszahlung im Zusammenhang mit der Ergebnisverwendung vereinbart. Andererseits ist die Verpflichtung zur Bildung von Rücklagen bis zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von 36 Prozent ein Versprechen an finanziell nachhaltiges Wirtschaften und die Sicherung eines gesunden und starken Regionalversorgers für Ostsachsen.

”

*Als führender Infrastrukturbetreiber und Versorger schaffen wir tagtäglich beste Lebensqualität in Dresden und Ostsachsen.*



## Überblick

## Energiewirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

## Energiewirtschaft &amp; Politik

Die Geschäftstätigkeit der SachsenEnergie wird maßgeblich durch aktuelle gesetzliche Vorgaben und gesellschaftliche Rahmenbedingungen beeinflusst. Hierzu zählt der politische und gesellschaftliche Konsens zum Klimaschutz und zur Umsetzung der Energiewende, bei welcher neben dem Stromsektor nun vermehrt auch der Wärmesektor im Fokus steht. Diese Themen werden u. a. in der Dekarbonisierungsstrategie der SachsenEnergie aufgegriffen.

Deutschland hat sich im Klimaschutzgesetz das Ziel gesetzt, bis 2045 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Eine ganze Reihe von Gesetzesinitiativen soll den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter beschleunigen, Ener-

gieeffizienz steigern und die Dekarbonisierung des Wärmesektors herbeiführen. Dazu gehören die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, welches u. a. ein perspektivisches Ende für Erdgasheizungen beabsichtigt sowie das Wärmeplanungsgesetz mit seiner verpflichtenden Erstellung von kommunalen Wärmeplänen. Darüber hinaus wurden die Wasserstoffstrategien von EU und Bund fortgeschrieben, um den weiteren Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft bei Erzeugung, Import und Verteilung des Energieträgers zu fördern.

Inzwischen wurden die Rechtsgrundlagen und Finanzierungssystematik für ein Wasserstoffkernnetz geschaffen. Die Umsetzung, an der auch SachsenEnergie beteiligt ist, läuft an.

Im Bereich der Energieregulierung tritt derzeit im Strom und Gas eine weitere signifikante Minderung der zulässigen Eigenkapitalrendite in Kraft. Damit verlieren Investitionen in die Netzinfrastruktur, die für den Erfolg der Energiewende unabdingbar sind, erneut an Attraktivität.

## Rahmenbedingungen im Versorgungsgebiet

Durch ihre jahrzehntelange Tradition und Erfahrung vor Ort ist die SachsenEnergie in der Lage, gleichwertige, aber auf die örtlichen Bedürfnisse und Stärken angepasste Infrastruktur Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei sind vor allem die unterschiedlichen Bedingungen in der demografischen und wirtschaftlichen Struktur zu berücksichtigen.

## Strategische Geschäftsfelder im Überblick

## Strategische Ausrichtung der Geschäftsfelder

## Kundenwertmanagement

Wir streben eine Positionierung als umfassender Lösungsanbieter auf dem Markt an. Dabei bleiben wir starker Heimatversorger in unserem Netzgebiet, gleichzeitig wachsen wir und gewinnen Kundinnen und Kunden in ganz Sachsen und bundesweit hinzu. Wir stehen für individualisierte Produkte & Services für unsere Kundengruppen auf Basis standardisierter Produktwelten in kurzen Entwicklungszeiträumen.

## Energienetze

In Dresden sowie den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Großenhain und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge machen wir das Strom- und Gasnetz fit für die Energiewende. Wir bauen unser Stromnetz massiv aus für die Erneuerbaren Energien, machen unsere Gasnetze bereit für die Dekarbonisierung und stellen das Ladenetz für E-Mobilität zur Verfügung.

## Kraft &amp; Wärme

Wir bauen Fern- und Nahwärmenetze weiter aus und dekarbonisieren die Wärmeherzeugung Schritt für Schritt. Unsere maßgeschneiderte Technik bedient Wärmesenken jeglicher Größe: Industrie, Gewerbe, Wohngebiete. Mit unserem Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung sorgen wir als Ermöglicher der Energiewende für Netzstabilität in ganz Sachsen.

## Wasser

Wir versorgen Dresden jeden Tag sicher mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Mit den benachbarten Wasserversorgungsunternehmen pflegen wir grenzübergreifende Lieferbeziehungen und unterstützen uns gegenseitig bei Havarien. Durch den Ausbau unserer bestehenden Versorgungssysteme und den geplanten Neubau eines Flusswasserwerks für die Halbleiterindustrie wird eine Substitution von Trinkwasser mit Industrierwasser möglich. Damit schonen wir die wertvollen Trinkwasserressourcen. Gleichzeitig ermöglichen wir die langfristige Entwicklung der Industrie in Dresden und Umgebung. Im Einklang mit der nationalen Wasserstrategie und als Antwort auf die klimatischen Veränderungen unterstützen wir aktiv den Aufbau resilienter Fernwasserversorgungssysteme zur Erhöhung der Versorgungssicherheit aller.

## Telekommunikation &amp; Breitband

Wir treiben den Ausbau der flächendeckend neu entstehenden Glasfaser-Infrastruktur voran. Wir positionieren uns im Telekommunikationsmarkt als innovativer und regionaler Anbieter in Dresden und Sachsen. Unsere Erfolgskriterien sind dabei insbesondere Qualität, ein faires Preis-Leistungs-Niveau, Kundennähe sowie Regionalität.

## NaturKraft

Wir treiben den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Sachsen aktiv voran. Dafür investieren wir jährlich mindestens 100 Millionen Euro. Wir wissen: Die Energiewende für die Menschen vor Ort geht nur mit den Menschen vor Ort. Deshalb arbeiten wir eng mit den Kommunen zusammen und setzen auf Bürgerbeteiligung und Transparenz.



**4.000**  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

SachsenEnergie ist einer der wichtigsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Region. In der Unternehmensgruppe engagieren sich über 4.000 Profis gemeinsam für eine zeitgemäße, mediengebundene Infrastruktur und die Energiedienstleistungen der Zukunft.

**44.330** Gigawattstunden  
(GWh)

Damit ist die SachsenEnergie der größte Energieversorger in Ostdeutschland. SachsenEnergie ist auf allen bedeutenden Großhandelsmärkten für Energie aktiv.



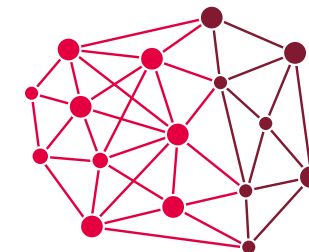
Rund **600.000**  
Kundinnen und Kunden



Wir versorgen rund 600.000 Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zuverlässig und entwickeln dabei passende Lösungen für die individuellen Bedürfnisse der Menschen und Unternehmen vor Ort.

## Netze

Die SachsenNetze betreiben, warten und modernisieren ein Stromnetz mit einer Gesamtlänge von etwa 24.744 Kilometern und ein Gasnetz von etwa 6.865 Kilometern. Wir bauen unsere Netze für Strom,



Gas und Breitband, aber auch Wasser und Fernwärme weiter aus bzw. passen sie veränderten Bedarfen an. So gestalten wir die Netze der Zukunft.

**24.744 km**

**STROM**



**6.865 km**

**ERDGAS**



**653 km**

**FERNWÄRME**



**2.419 km**

**WASSER**



**5.933 km**

**GLASFASER**



## Motor einer ganzen Region.

Anderes als die meisten überregionalen Energieversorger setzt das Dresdner Unternehmen voll auf Regionalität. Von jedem Euro, den die Unternehmensgruppe ausgibt, bleiben 67 Cent im Freistaat. Das schafft spürbare Impulse für die regionale Wirtschaft. Somit lassen sich insgesamt rund eine Milliarde Euro der in Sachsen erbrachten Wirtschaftsleistung direkt oder indirekt auf die Geschäftstätigkeit von SachsenEnergie zurückführen.



## Wir übernehmen Verantwortung vor Ort.

Wir wollen über unser tägliches Geschäft hinaus etwas zurückgeben. Denn uns liegt das gesellschaftliche Miteinander in unserer Heimat am Herzen. Mit unseren Sponsoringengagements in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Umwelt übernehmen wir bewusst gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in Dresden und Ostsachsen.



## Kundenwertmanagement

# Kundenwertsteigerung durch individuelle Angebote

Das strategische Geschäftsfeld Kundenwertmanagement, das sich aus Vertrieb, Marketing und dem Kundenservice zusammensetzt, bildet die zentrale Kundenschnittstelle des Konzerns und steuert alle Kundenbeziehungen.



Stark sein für unsere Kommunen:  
Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Ziel ist es, die Kundenloyalität zu sichern und den Kundenwert durch individuelle Angebote zu steigern. Neue Kundengruppen sollen durch gezielte Akquise erschlossen werden, während bei der Gestaltung der Prozesse auf Digitalisierung und Automatisierung gesetzt wird.

## Vertrieb und Marketing

Der **Vertrieb der SachsenEnergy** ist für die Produktwelt der Unternehmensgruppe und deren Vermarktung verantwortlich. Ergebnisseitig verantwortet er den Strom-, Gas- und Energiedienstleistungsvertrieb wie z. B. kleinere standardisierte Erzeugungsanlagen im Massenkundengeschäft (Photovoltaik, Heizkessel und kleinere Blockheizkraftwerke (BHKW)) sowie Elektromobilitätslösungen. Dienstleistend ist er für die strategischen Geschäftsfelder Wasser, Kraft & Wärme und Telekommunikation tätig. Der Vertrieb arbeitet strategisch mit dem 4D-Zukunftsrahmen, der aus

den Elementen Digitalisierung & Dematerialisierung, Dezentralisierung & Demokratisierung, Dekarbonisierung & Klimaschutz, Demografie & regionale Entwicklung besteht. SachsenEnergy strebt an, sich dauerhaft als Marktführer im Heimatmarkt zu etablieren, eine nachhaltige Produktwelt zu entwickeln und regionale Kooperationen auszubauen. Dafür werden schlanke und digitalisierte End-to-End-Prozesse entwickelt. Neue Produkte und Dienstleistungen werden u. a. in den Bereichen Elektromobilität, Photovoltaik und Wärme entwickelt. Sie werden dynamisch an die sich ändernden Bedürfnisse der Privat-, Gewerbe- und kommunalen Kunden angepasst und nehmen den Wandel in der Energieversorgung und Gesellschaft auf.

## SachsenServices

Die SachsenEnergy-Tochter **SachsenServices GmbH** bündelt für die EVD-Beteiligungsgesellschaften und dienstleistend auch für andere ex-



*Der Markt für Photovoltaik, insbesondere auf privaten Dächern, boomt.*

Energiewende gemeinsam gestalten: Individuelle Angebote für private PV-Anlagen von SachsenEnergy

terne Organisationen die Kompetenzen in den Bereichen Abrechnung, Kundenservice sowie Forderungsmanagement für die Marktrollen Vertrieb, Netz und Messstellenbetrieb. Sie bildet die operative, markt- und unternehmensübergreifende Kundenkontaktschnittstelle. Die Digitalisierung im Kundenservice wird aktiv vorangetrieben, um Prozesse zu verschlanken und das Kundenerlebnis weiter zu verbessern.



Ein Unternehmen der SachsenEnergy

*Die SachsenServices sind seit dem Jahr 2000 (damals noch als DRECOUNT) ein starker und verlässlicher Partner für die Energie-, Wasser- und Immobilienwirtschaft. Als kompetenter Dienstleister sind Kunden hier für die Abrechnung aller Medien richtig aufgehoben – vom Hauszähler für Strom, Wärme, Gas und Wasser bis zum Heizkostenverteiler in den Wohnungen.*



# Energiewende mit zukunftsicheren Netzen



Zum Geschäftsfeld Energienetze gehören die Netzgesellschaften SachsenNetze GmbH und SachsenNetze HS.HD GmbH („SachsenNetze“). Sie sind die rechtlich entflochtenen Verteilnetzbetreiber Strom und Gas der SachsenEnergie AG.

i

**Sachsen  
Netze**

Ein Unternehmen der SachsenEnergie

*Die SachsenNetze sind der zuverlässige Strom- und Gasnetzbetreiber für Dresden und die Region. Unter der Marke firmieren zwei Netzgesellschaften:*

*Die SachsenNetze HS.HD GmbH betreibt:*

- das gesamte Hochspannungs- und Hochdrucknetz in Dresden und Ostsachsen sowie
- das Mittel- und Niederspannungsnetz in Ostsachsen (ohne Dresden).

*Die SachsenNetze GmbH betreibt:*

- das gesamte Mittel- und Niederdrucknetz in Dresden und Ostsachsen sowie
- das Mittel- und Niederspannungsnetz in Dresden.

Die SachsenNetze wollen ihre Position als einer der systemrelevanten großen Verteilnetzbetreiber in Deutschland bei der Ausgestaltung der Energiewende und als Leit-Verteilnetzbetreiber für alle Strom- und Gas-Verteilnetzbetreiber in Ostsachsen festigen und ausbauen. Die Chancen der Energiewende werden durch SachsenNetze genutzt und das Stromnetz insbesondere für die Aufnahme von Erneuerbaren Energien und für die teilweise Elektrifizierung der Sektoren Wärme und Verkehr bedarfsgerecht ausgebaut. Mittels Digitalisierung unserer Netze

wollen die SachsenNetze den Netzausbau ganzheitlich kostenoptimal gestalten. Ein wesentlicher Baustein ist die Erschließung von Flexibilität mit der notwendigen Technik und die Nutzung des entstehenden regulatorischen Spielraums für deren aktiven Einsatz.

## Stromnetzinfrastuktur

Der Fokus der kommenden Stromnetzentwicklung liegt auf der Integration der steigenden Strommengen aus erneuerbaren Energiequellen wie

Wind und Photovoltaik. Im Netzgebiet müssen auf unterschiedlichen Spannungsebenen bis Anfang der 2030er Jahre zusätzliche Lasten von ca. 2 Gigawatt sowie eine Steigerung der Jahreshöchstlast von über 230 Prozent im Vergleich zum Status quo bewältigt werden. Maßnahmen im Hochspannungsnetz umfassen u. a. die Erneuerung von Hochspannungsleitungen und Umspannwerken jeweils mit höherer Leistung, aber auch den Neubau solcher Anlagen.

## Gasnetzinfrastuktur

Insbesondere beim Gasnetz birgt die Energiewende auch erhebliche Risiken. Einerseits ist das stoffliche Netz für die Energieversorgung unserer Region langfristig wirtschaftlich nicht ersetzbar, andererseits ist die Dekarbonisierung gesellschaftlich und politisch vorgegeben. Es wird erwartet, dass der Wärmeenergiebedarf der Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) auf 80 Prozent und der Kunden mit Standardlastprofil (SLP) auf 50 Prozent des aktuellen Bedarfs

sinken wird. Bei Erneuerungsinvestitionen planen die SachsenNetze eine teilweise Stilllegung von Netzen in Gebieten des Fernwärmenetzausbaus und eine schrittweise Transformation zum zukünftigen Wasserstoffnetz.

## Vielfältige Aufgabenbereiche

Grundsätzlich stehen bei der Weiterentwicklung der Energienetze die Bemühungen für eine kontinuierliche und vorausschauende Optimierung im Vordergrund, vor allem in Bezug auf die technisch-wirtschaftlichen

Parameter, eine effiziente Prozesslandschaft, die Energieregulierung und die Digitalisierung der Netze. Hierbei fungieren die SachsenNetze zukünftig als zentrale „Datendrehscheibe“ für Versorgungsnetze in Ostsachsen. Wir stellen system- und marktrelevante Informationen an Übertragungsnetzbetreiber und andere Marktpartner bereit. Ferner arbeiten die SachsenNetze an der kommunikativen Vernetzung und Steuerung von Erzeugern, Speichern, Verbrauchern und Netzbetriebsmitteln, um die Beobachtbarkeit und Prognosefähigkeit der Netze zu verbessern.



”

Die Zukunft des Telekommunikationsmarktes wird von der Durchsetzung neuer Technologien geprägt.



Eine Marke der SachsenEnergie

Seit 2021 versorgt die SachsenGigaBit sowohl Privat- als auch Gewerbekunden, Großunternehmen, die Wohnungswirtschaft, Stadtwerke sowie den Mutterkonzern mit modernen Breitband-Telekommunikationslösungen. Durch optimierte Prozesse und freigewordene Synergien kann die SachsenGigaBit noch zielgenauer ein umfassendes Telekommunikations-Leistungsportfolio anbieten – von der Planung über den Ausbau hin zum Betrieb.

i

Bereits heute verfügt SachsenGigaBit über ein mehr als 5.000 Kilometer starkes Glasfasernetz, das bis 2027 auf 15.000 Kilometer anwachsen wird.



Ausbaugebiete SachsenGigaBit

## Telekommunikation/Glasfaser

# SachsenGigaBit im Telekommunikationsmarkt

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen SachsenGigaBit verantwortet die SachsenEnergie den Ausbau der digitalen Lebensader in Dresden und der Region. Die Telekommunikationsgesellschaft bündelt dabei alle Kompetenzen für den glasfaserbasierten Breitbandausbau sowie zukunftssichere Kommunikationstechnologien. Auf dieser Basis stellen wir unseren Kunden ein umfassendes Leistungsportfolio bereit.

Seit 2015 verlegt die SachsenEnergie Glasfaserleitungen, um die Menschen mit schnellem und stabilem Internet zu versorgen – gefördert oder eigenwirtschaftlich. Dabei werden nicht nur Ballungszentren wie die Landeshauptstadt Dresden erschlossen: Mit dem Anschluss auch kleinerer Ortschaften an die Datenautobahn sorgen wir dafür, dass sich gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land entwickeln können. Wir sehen den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze als gesellschaftliche Verantwortung an und im Zugang zu schnellem Internet eine besondere Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft. Ein flächendeckendes Glasfasernetz kann das Pro-Kopf-Einkommen einer Region steigern und gesellschaftliche Teilhabe sichern. Zudem werden klimaschädliche Emissionen reduziert.

Vor diesem Hintergrund wird die Unternehmensgruppe den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im Versorgungsgebiet auch in den nächsten Jahren intensiv vorantreiben. Neben geförderten Ausbaugebieten in der „weiße“ bzw. „graue Flecken-Förderung“ werden zunehmend auch eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte realisiert, im Rahmen derer die SachsenGigaBit Glasfasernetze plant, errichtet und betreibt.

Um ein leistungsstarkes, skalierbares und an den Bedürfnissen ausgerichtetes Übertragungsnetz bereitzustellen, nutzen wir eigene Übertragungstechnik sowie verschiedenste Übertragungstechnologien. In Verbindung mit dem Zugang zu Fremdnetzen ist es uns möglich, Telekommunikationsdienstleistungen auf der gesamten Wertschöpfungskette anzubieten.

Im Zusammenhang mit der Ausbaustrategie hat sich SachsenGigaBit das Ziel gesetzt, in den kommenden fünf Jahren einen signifikanten Kundenbestand zu erlangen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Qualität, Zuverlässigkeit und faire Preise. Ein attraktives, an den Bedarfen der Kunden ausgerichtetes Produktportfolio aus Internet-, Telefonie und TV-Produkten unterstützt dieses Vorhaben. Außerhalb des Privatkundenbereichs wird das Produktportfolio durch weitere Telekommunikationsdienstleistungen sowie individuelle Lösungen für Geschäftskunden, für die Wohnungswirtschaft sowie für Stadtwerke und Kommunen ergänzt. Das Netzmanagement sichert hierbei durchgängig die hohen Qualitätsstandards und die ständige Verfügbarkeit des Übertragungsnetzes.



## Kraft &amp; Wärme

# Versorgungssicherheit und Wärmewende im Einklang

Als spezialisierter und gleichzeitig breit aufgestellte Anlagenbetreiber in Dresden, Ostsachsen und darüber hinaus wandelt das strategische Geschäftsfeld Kraft & Wärme effizient, umweltschonend und wirtschaftlich Primärenergie in Nutzenergie um. Mit hochqualifiziertem Personal verfügen wir über alle Kompetenzen zum Betrieb von Erzeugungsanlagen.



Das Energiesystem befindet sich in einem großen Umbruch. Die Energiewende mit dem Ziel der Dekarbonisierung erfordert innovative Ansätze für eine zukunftsfähige und sichere Energieversorgung. Denn für uns als größter ostdeutscher Versorger hat die Versorgungssicherheit jederzeit oberste Priorität.

Unsere eigenen Kraftwerke erzeugen jährlich rund 1.900 GWh Wärme sowie 1.500 GWh Strom. Für Strom und Wärme sorgen wir auch in Kundenanlagen, die teils auf individuelle Kundenwünsche geplant und errichtet wurden. Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure entwickeln optimale Konzepte für Neubau und Modernisierung von Anlagen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schichtdienst sorgen rund um die Uhr für einen zuverlässigen Betrieb.

Mit eigenem Personal hält SachsenEnergie die sensible und hoch spezialisierte Technik instand. Wir steuern die Prozesse zur Wärme-, Strom- und Biogasproduktion des Konzerns. Zudem lenkt SachsenEnergie alle Aktivitäten rund um die Fernwärme (Vertrieb, Netzbau und Anlagenbetrieb Fern-/Nahwärme- und Kältenetze).

## Energie- und Wärmewende vorantreiben

Das strategische Geschäftsfeld Kraft & Wärme baut Wärmenetze vor allem in Ballungszentren weiter aus und flexibilisiert bzw. dekarbonisiert die bereits emissionsarme Erzeugung Schritt für Schritt nach wirtschaftlichen Maßgaben und politischer Rahmensetzung. In der sächsischen Landeshauptstadt wird die hochflexible, ressourcenschonende, erdgasbasierte Fernwärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) schrittweise vom Kohlenstoff befreit – z. B. mit Power-to-Heat (Elektrodenheizkessel, Wärmepumpen), Solarthermie und Abwärmennutzung jeglicher Herkunft.



Großwärmepumpen wie jene für das Rechenzentrum der TU Dresden werden beim Umbau des Erzeugerarks und bei der Ergrünung der (Fern-)Wärmeversorgung künftig eine wichtige Rolle spielen.

Es ergeben sich neben dem Betrieb der Vielzahl von Anlagen im Versorgungsgebiet für das strategische Geschäftsfeld Kraft & Wärme folgende strategische Aktivitätscluster:

1. Ausbau der Wärmenetze
2. Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung
3. Entwicklung kundenspezifischer Lösungen

## Ausbau der Wärmenetze

In Dresden liegt der Fokus auf dem Verdichten und dem Ausbau des bestehenden Fernheiznetzes. Dabei sollen auch die bisherigen Inselnetze an das zentrale Fernwärmenetz angeschlossen werden, um die Effizienz zu steigern und Emissionen zu mindern. In der Region sollen neben den bereits betriebenen Nah- und Fernwärmenetzen der SachsenEnergie weitere Projekte zur Integration von Fernwärme-Inseln und zur Nutzung von Abwärmepotenzialen untersucht und umgesetzt werden.

## Dekarbonisierung der Fernwärme

Die Dekarbonisierung der Fernwärme erfordert eine Vielzahl von Maßnahmen, darunter den Einsatz von Wärmepumpen, Elektrodenheizkesseln und die Nutzung Erneuerbarer Energien wie Abfallverwertung und Geothermie. Ab Mitte der 2030er Jahre wird SachsenEnergie unsere KWK-Anlagen auf Wasserstoff umstellen, um in Zeiten geringer Stromerzeugung durch Erneuerbare auch das Stromnetz stabil zu halten und die Koppelwärme effizient zu nutzen. Dafür bedarf es ebenfalls der Förderung von größeren Anlagen und des Netzausbaus, um gegenüber den stark geförderten dezentralen Systemen wirtschaftlich auf Augenhöhe zu bleiben (mehr dazu siehe Seite 22/ Abschnitt „Dekarbonisierung“)



## Wasser

# Unser tägliches Lebenselixier: Wasser

Die SachsenEnergie ist verlässlicher Partner für die Wasserversorgung in Dresden und steht als wasserwirtschaftlicher Lösungsanbieter in Ostsachsen bereit. Oberste Priorität ist die stabile, sichere und zukunftsfähige Versorgung unserer Bestands- und Neukunden mit qualitätsgerechtem Trink- und Industrierwasser im Stadtgebiet Dresden.

Klimawandel und Demografie führen zu Wasserbedarfsänderungen, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Dies hat zur Folge, dass die benötigten Kapazitäten zur Rohwassergewinnung sowie Trinkwasseraufbereitung und -verteilung angepasst werden müssen. Die zunehmende Trockenheit lässt den Grundwasserspiegel in vielen Regionen sinken und beeinflusst die Quantität und Qualität der Rohwasserdarangebote mit erheblichen Folgen für die Wassergewinnung und -aufbereitung. Das strategische Geschäftsfeld Wasser begegnet der Ressourcenknappheit und den weiteren wasserwirtschaftlichen Herausforderungen, indem es Redundanzen mittels alternativen Dargeboten schafft und Ideen für gemeinsame Verbundlösungen erarbeitet.

## Lösungsanbieter für die industrielle Wasserversorgung

Wasser ist ein Schlüsselfaktor für die regionale Wirtschaftsentwicklung. Eine sichere und stabile Wasserversorgungsinfrastruktur ist daher Grundvoraussetzung für den Ausbau und die Entwicklung bestehender sowie die Ansiedlung neuer Industriekunden. Die SachsenEnergie entwickelt hierfür bedarfsgerechte, individuelle Lösungen, die den Wasserhaushalt und das Trinkwasserangebot in ihrem Versorgungsgebiet nachhaltig aufbereiten. Speziell in der Landeshauptstadt Dresden wird dies durch den Aufbau eines separaten Industrierwassersystems mit einem geplanten neuen Elbwasserwerk ermöglicht, um den Bedarfsanfor-



Blick in die Filterhalle Wasserwerk Coschütz

der wachsenden Industrie im Dresdner Norden gerecht zu werden. Gleichzeitig können damit frei werdende Kapazitäten für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden. In dem geplanten Industrierwassersystem wird

”

*Die nachhaltig gesicherte Wasserversorgung in Dresden und Ostsachsen steht vor komplexen Herausforderungen.*

Wasser direkt aus der Elbe entnommen, aufbereitet und nach Nutzung und Reinigung der Elbe beinahe vollständig wieder zugeführt.

## Resiliente Verbundsysteme

Klimatische Veränderungen, wie Extremwetterereignisse, stellen neben der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in einigen Gebieten und dem erforderlichen ökonomischen Betrieb der dezentralen Strukturen die Wasserversorgungsunternehmen (WVU) vor große Herausforderungen, teils mit weitreichenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Anpassungen der Wasserinfrastruktur für eine resiliente und zukunftsfähige Wasserversorgung als Grundlage der Daseinsfürsorge sind unerlässlich, aber mit hohen Investi-

tionskosten verbunden. Sie bedingen nachhaltige und übergeordnete Lösungsansätze und müssen unter Berücksichtigung von Klimaresilienz und Ressourcenschonung in Kombination mit Sektorenkopplung gebietsübergreifend gedacht werden. Die Gestaltung dieser zukünftigen Konzepte erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Wasserversorgungsunternehmen, kommunalen Aufgabenträgern, Behörden, Hochschul- und Forschungseinrichtungen, Bürgern sowie Industrie- und Gewerbetunden.

Zum Ausgleich temporärer und regionaler Unterschiede in der Wasserverfügbarkeit werden überregionale Infrastrukturen gemäß der „Nationalen Wasserstrategie“ des Bundesministeriums für Umwelt (BUMV) sowie

Talsperre Klingenberg

der „Grundsatzkonzeption öffentliche Wasserversorgung 2030 für den Freistaat Sachsen“ und dem Handlungsprogramm „Zukunft Wasser für Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) angestrebt. Dies beinhaltet sowohl die Stärkung bestehenden als auch den Ausbau neuer resilienter Verbundstrukturen.

Die SachsenEnergie steht hierbei als Kooperationspartner, als Forschungspartner und als Dienstleister zur infrastrukturellen Entwicklung, beginnend von der Konzeptionierung bis zur baulichen Umsetzung, dem Betrieb, und zum stetigen fachlichen Austausch auch überregional zur Verfügung.





Windenergieanlagen in Streumen

## NaturKraft

# Wir bringen die Energiewende voran

Erneuerbare Energien sind für das Energiesystem der Zukunft von zentraler Bedeutung. Deshalb treibt SachsenEnergie den Ausbau seines Anlagenportfolios mit Hochdruck voran – und setzt dabei auf starke Partnerschaften und Teilhabe in den Kommunen.

SachsenEnergie gestaltet die Energiewende aktiv mit. Dazu gehört auch der Ausbau des Erneuerbare-Energien-Portfolios. Bis zum Ende des Jahrzehnts wollen wir ein erstes Etappenziel erreicht haben – und 700 Gigawattstunden Ökostrom aus eigenen Anlagen erzeugen. Dafür will SachsenEnergie nicht nur jährlich 100 Millionen Euro investieren, sondern hat auch ein eigenes Geschäftsfeld gegründet.

Das neue strategische Geschäftsfeld vereint unsere umfangreiche Expertise im Bereich Erneuerbarer Energien mit einer klaren Vision für eine sichere und CO<sub>2</sub>-freie Stromversorgung in der Zukunft. Als regional verankertes Unternehmen in kommunaler Hand stehen bei der Entwicklung und dem Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen das Wohl der Menschen und die langfristige Entwicklung unserer Region im Mittelpunkt. Dies unterscheidet SachsenEnergie von überregional tätigen Entwicklern. Die Überzeugung des Unternehmens ist, dass die Vorteile unserer Projekte sowohl den Menschen vor Ort als auch unseren Kundinnen und Kunden zugutekommen sollen. Gemeinsam wollen wir die Sachsen zu Gewinnern der Energiewende machen.

**Wer die Energiewende unterstützt, soll auch finanziell profitieren:**

**Vorteile für die Kommunen:** In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Kommunen werden langfristige Partnerschaften geschaffen, die auf Vertrauen, Verantwortung und einem fairen Beteiligungsmodell basieren. Deshalb gründen wir vor Ort Betreibergesellschaften für unsere Anlagen. Damit bleiben die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in der Gemeinde. Darüber hinaus beteiligt SachsenEnergie Gemeinden über die Kommunalabgabe finanziell an Photovoltaik- und Windenergieanlagen.

Für jede erzeugte Kilowattstunde Strom erhalten sie 0,2 Cent. Einzelne Gemeinden können so mehrere zehntausend Euro zusätzlich einnehmen und in Projekte vor Ort investieren.

**Vorteile für die Menschen vor Ort:** SachsenEnergie bietet für ihre Projekte attraktive Möglichkeiten der Teilhabe an. Bürgerinnen und Bürger können beispielsweise über Sparprodukte oder Stromtarife finanziell von den Erneuerbare-Energien-Anlagen vor Ort profitieren.

**Industriepartnerschaften für Wachstum:** SachsenEnergie unterstützt Unternehmen und Industriepartner dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Die vertrauensvollen Partnerschaften fördern nicht nur die Dekarbonisierung der Industrie, sondern sichern auch die Wertschöpfung vor Ort. Mit regionalem Grünstrom schafft SachsenEnergie die Voraussetzungen für neue Industrieansiedlungen und leistet so einen Beitrag

zum Aufbau und zur Sicherung von Arbeitsplätzen in unserer Region.

Aber die Verantwortung der Unternehmensgruppe endet nicht mit der Errichtung der Windkraft- oder Photovoltaikanlage. Wir bleiben langfristig engagiert und kümmern uns weiterhin um die Anliegen vor Ort. SachsenEnergie bevorzugt die Beauftragung lokaler Unternehmen, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken sowie nachhaltiges Wachstum zu fördern.

SachsenEnergie fokussiert sich bei ihren Projekten auf Photovoltaik und Windkraft. Damit die erzeugte Energie auch in Zukunft optimal genutzt wird, arbeitet SachsenEnergie zudem an innovativen Speicherlösungen.

SachsenEnergie bringt umfassende Erfahrung in der Entwicklung, dem Bau und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen bieten wir auch Dritten an. Das Dienstleistungsangebot umfasst Beratung, Projektmanagement, technische Unterstützung und langfristige Wartung sowie die Betreuung von Anlagen.

Photovoltaik- und Windenergieanlagen in Streumen





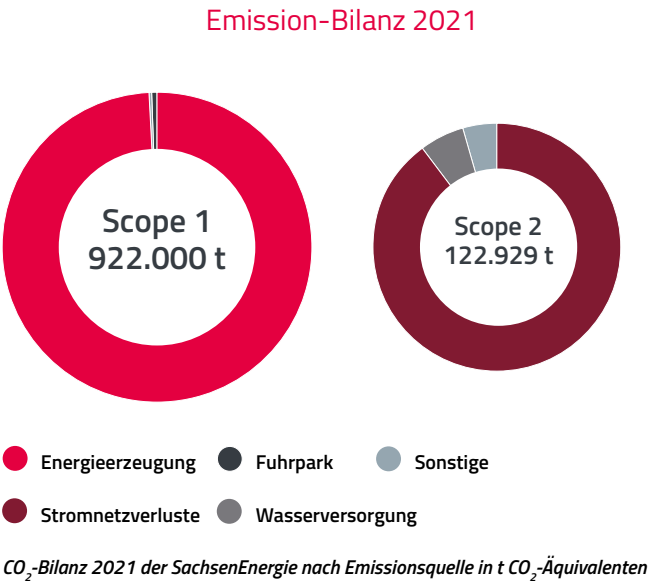
# Fahrplan in eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft

Die Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Weg zur vollständigen Dekarbonisierung bis möglichst 2035, spätestens bis 2045, erfolgt bei SachsenEnergie nach dem international etablierten Greenhouse Gas Protocol. Alle im Konzept dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf Emissionen in scope 1 (direkte Emissionen, z. B. aus der Verbrennung von Erdgas in Heizkraftwerken) und in scope 2 (indirekte Emissionen aus Energieverbräuchen). Der aufgezeigte Dekarbonisierungspfad der SachsenEnergie umfasst damit alle vom Unternehmen beeinflussbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Schwerpunkt der Emissionen der SachsenEnergie liegt im scope 1 und hier insbesondere bei den Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme in Dresden.

Die Dekarbonisierung der unterschiedlichen Energieverbrauchs-Sektoren in Deutschland fußt maßgeblich auf einem massiven Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung. Klimaneutraler Strom ist die Voraussetzung, um Wärmepumpen, Elektrodenheizkessel, Tiefengeothermieanlagen, Elektromobile oder Wasserstoff tatsächlich klimaneutral betreiben bzw. herstellen zu können.

Mit dem Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung wird eine massive Zunahme der Volatilität im Stromsystem einhergehen – gekennzeichnet durch enorme Laständerungsgradienten der Stromeinspeisung.

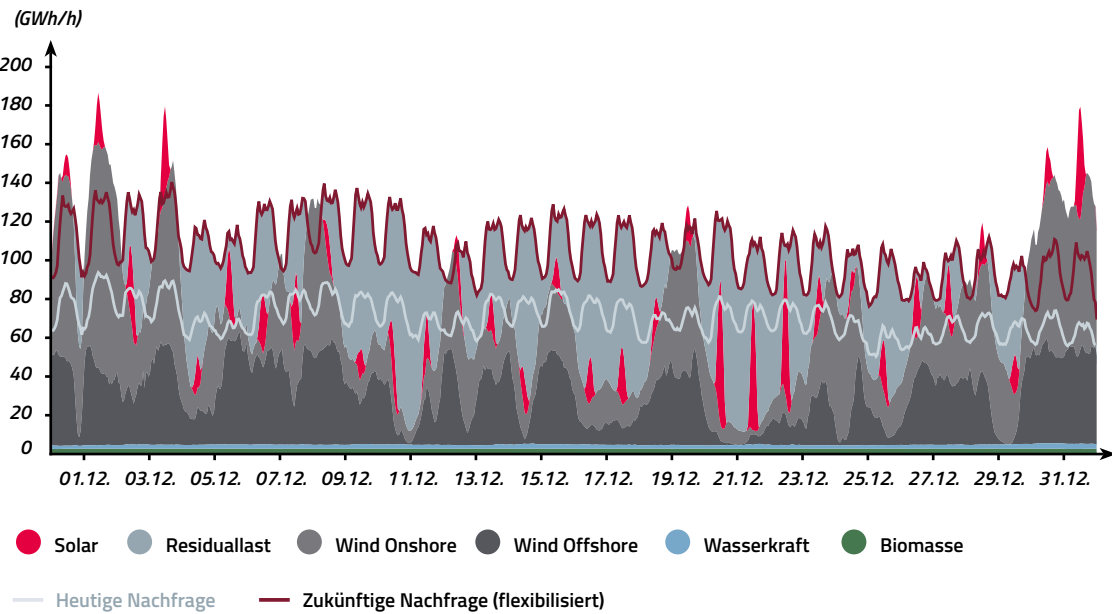


Eine Simulation der AGORA-Energiewende zeigt ein Szenario für 2040 im Monat Dezember, in dem 86 Prozent des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammen. Mit dem Erzeugungs- und Verbrauchslastgang vom Jahr 2021 in Deutschland als Basis sind dabei auch die prognostizierten Zuwächse des Strombedarfs aus Elektromobilität, Wasserstoffherzeugung und Power-to-Heat-Technologien (PtH, z. B. elektrische Wärmepumpe) berücksichtigt. Dabei müssen die Spitzen der über den Bedarf hinausgehenden erneuerbaren Erzeugungsmengen aus Gründen der eingeschränkten Speicherbarkeit entweder abgeregelt oder einer anderen sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Gleichzeitig sind die Erneuerbaren Energien jedoch über längere Zeiträume (Tage bis mehrere Wochen) nicht in der Lage, den Bedarf zu decken.

In diesen Erzeugungslücken ohne Wind und Sonne müssen andere Erzeugungsanlagen – vorzugsweise mit Wasserstoff betriebene KWK-Anlagen – eingesetzt werden. Diesem Fakt folgend, sind die in Wärmenetzsysteme integrierten KWK-Anlagen dauerhaft unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Energiewende. Das hohe Maß an Volatilität im Stromsystem hat ebenfalls hohe Schwankungen der Strompreise an den Großhandelsmärkten zur Folge.

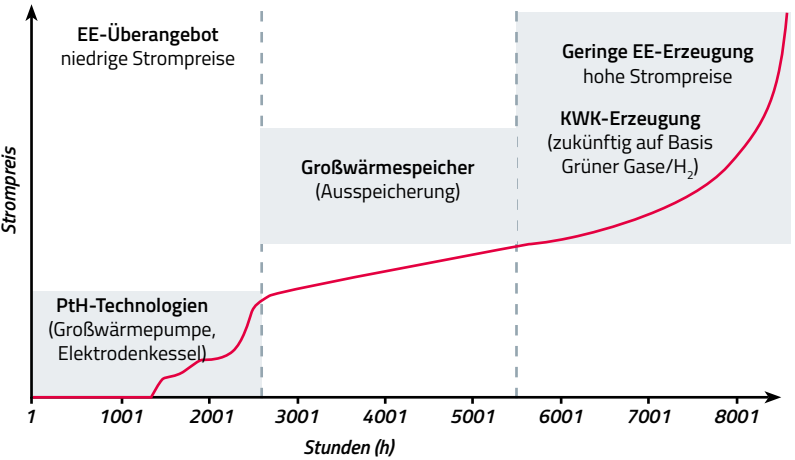
Die dargestellte, beispielhaft geordnete Strom-Preiszeitreihe für das Jahr 2040 aus einem Fundamentalmodell des Dienstleisters BET zeigt, dass in einem Teil des Jahres sehr niedrige Strompreise zu verzeichnen sind (starker EE-Erzeugungsüberschuss), aber ebenso über einen Teil des Jahres sehr hohe Strompreise auftreten.

## Zukunft: Stromerzeugung und Stromverbrauch



Prognose Erzeugungs- und Bedarfslastgang im Dezember 2040 in Deutschland (86 % EE Anteil Strom)  
Quelle: „Agorameter“, Netzseite des Thinktank AGORA-Energiewende, Prognose Jahr 2040, ausgehend von 2021

## Geordnete Preiszeitreihe Strom 2040



Geordnete Preiszeitreihe, Prognose 2040 BET (08/2021), eigene Darstellung

Die vorhandenen und später mit Wasserstoff betriebenen Heizkraftwerke werden zukünftig nur in Phasen auskömmlich hoher Strompreise betrieben werden können. Ein Betrieb bei niedrigsten Strompreisen wird wirtschaftlich dann nicht mehr darstellbar sein.

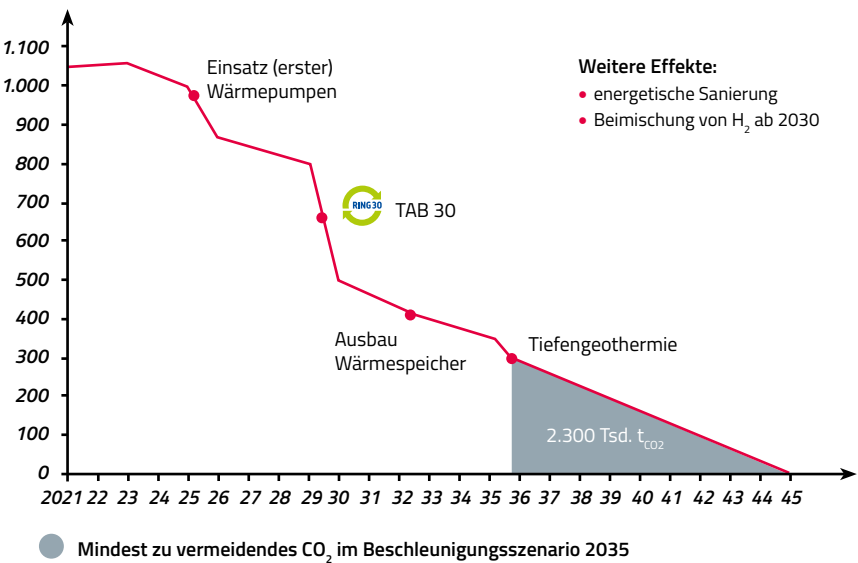
Dementsprechend ist der bestehende Erzeugerpark der SachsenEnergie um Technologien zu ergänzen, die in Zeiten niedrigster Strompreise die Wärme- produktion für das Fernwärmesystem übernehmen (u. a. Großwärmepumpen und Elektrodenheizkessel).

Technologien, die weitgehend un- abhängig vom Strompreis Wärme produzieren können, wie z. B. Solar- thermie, Tiefengeothermie, Abwärme aus Industrieprozessen oder aus der Abfallbehandlung können je nach Energiedargebot ganzjährig eingesetzt werden. Speziell das bisher uner- schlossene Dekarbonisierungspoten- zial aus der thermischen Verwertung von Abfall hat für Dresden eine große Bedeutung.

Zur weiteren Optimierung und Flexibi- lisierung des Fernwärme-Gesamtsys- tems wird darüber hinaus das Volu- men an Großwärmespeichern deutlich ausgebaut. So können wirtschaftlich erzeugte Wärmemengen zwischenge- speichert werden.

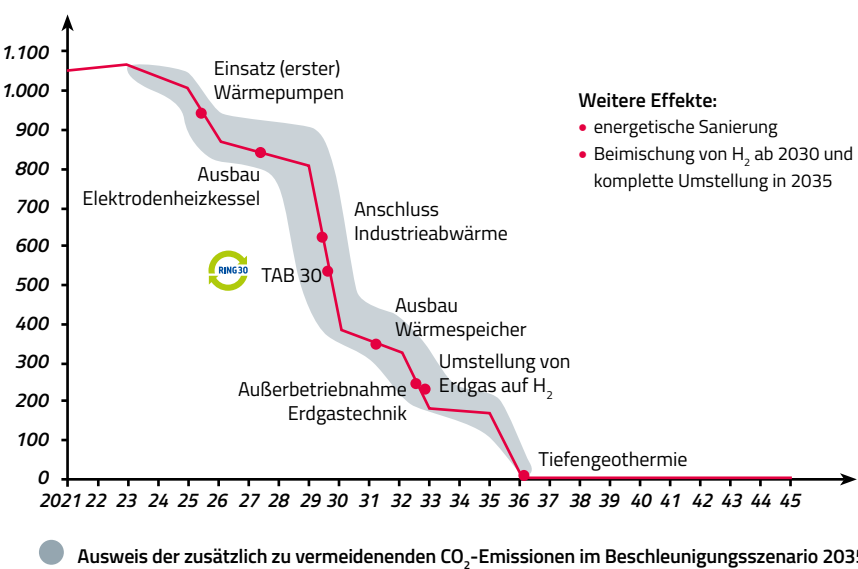
Die aufgeführten Maßnahmen dienen der Sicherung der Zukunftsfähigkeit des bestehenden Fernwärmesys- tems. Fernwärmenetze werden für

CO<sub>2</sub>-Emission der Strom- und Wärmeerzeugung in Tsd. t<sub>CO2</sub>



Geplanter Verlauf der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Basisszenario sowie Ausweis der zu vermeidenden CO<sub>2</sub>-Emissionen im Beschleunigungsszenario

CO<sub>2</sub>-Emission der Strom- und Wärmeerzeugung in Tsd. t<sub>CO2</sub>



Verlauf der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Beschleunigungsszenario 2035

dicht besiedelte urbane Räume einen entscheidenden Dekarbonisierungs- beitrag leisten. Sie können verschie- dene Erneuerbare Energiequellen und Technologien in das Gesamtsystem integrieren und leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Stabilisierung des volatilen Stromsystems.

Dazu wird das Fernwärmesystem in Dresden – dort wo wirtschaftlich vertretbar – weiter ausgebaut und verdichtet. Die Versorgungspräferen- zen für einzelne Stadtbereiche werden zukünftig über die Kommunale Wär- meplanung definiert. In den Gebieten, die sukzessive durch Fernwärme erschlossen werden, ist mittelfristig mit einer Stilllegung von Teilen des Gasnetzes zu rechnen.

Aus der geplanten Transformation des Erzeugerparkes ergibt sich der Dekar- bonisierungspfad mit einer Zielerrei- chung im Jahr 2045 (Basisszenario wie im ersten Diagramm auf nebenste- hender Seite dargestellt).

Mit Blick auf das formulierte Ziel der Stadt Dresden zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 wurde auch für die Erreichung dieses Dekarboni- sierungsziels ein Szenario zur Ver-meidung zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen erarbeitet (Beschleunigungsszenario).

**Im Wesentlichen stützt sich das Beschleunigungsszenario auf zwei Maßnahmenpakete:**

- Nutzung industrieller Abwärme im Fernwärmesystem

- Vorgezogene Umrüstung der Erzeuger auf Wasserstoffeinsatz

**Für die erfolgreiche Umsetzung des Beschleunigungsszenarios müssen jedoch u. a. folgende zentrale Voraussetzungen erfüllt sein:**

- Anschluss von Dresden an das Wasserstoff-Kernnetz im Jahr 2030 sowie Verfügbarkeit ausreichender H<sub>2</sub>-Mengen, insbesondere ab 2035
- Integration von Industrieabwärme/ CO<sub>2</sub>-neutralen Wärmequellen in das Dresdner Fernwärmesystem
- Beschleunigung der Genehmigungs- verfahren
- Zeitl. Vorziehen von Investitionen in H<sub>2</sub>-KWK-Anlagen, verbunden mit erheblichen Sonderabschreibungen
- Bereitstellung von umfangreichen Förderungen zur Deckung der mit den Beschleunigungsmaßnahmen ver- bundenen Wirtschaftlichkeitslücken (erste Indikationen bewegen sich im dreistelligen Millionenbereich)

Zusammenfassend ist festzustellen, dass eine schnellere Erreichung des Dekarbonisierungszieles technisch möglich ist, aber von zahlreichen weiteren Faktoren abhängt, die zum großen Teil von SachsenEnergie nicht direkt beeinflussbar sind. So muss vor allem die Förderkulisse verlässlich so ausgestattet werden, dass Wirtschaft- lichkeitslücken in der Projektumset- zung ausgeglichen werden. Auch wird die Gewinnung von Fachpersonal und die gesellschaftliche Akzeptanz für die erforderlichen Umsetzungsmaßnah- men vor Ort entscheidend sein.

**SachsenEnergie als Ermöglicher der Dekarbonisierung anderer Bereiche**

Als vollintegrierter Regionalversorger kommt der SachsenEnergie eine zent- rale Rolle bei der Ermöglichung der De- karbonisierung der anderen wirtschaf- tlichen und gesellschaftlichen Bereiche in Ostsachsen zu. So wird die Energie- wende nur mit massiven Investitionen in die Energienetze gelingen. Sachsen- Netze nimmt diese Herausforderung an und wird in den nächsten Jahren das Stromnetz deutlich verstärken sowie die Transformation des Gasnetzes zum Wasserstoffnetz angehen.

Zusammenhang mit der Kommu- nalen Wärmeplanung unterstützt SachsenEnergie die Städte und Ge- meinden im Versorgungsgebiet bei der Erstellung der Pläne und Erarbei- tung von Lösungen.

Als Konzern wird SachsenEnergie auch in Zukunft Treiber der Elektro- mobilität und Ladeinfrastruktur sowie der Digitalisierung durch den flächendeckenden Glasfaserausbau bleiben. Und nicht zuletzt wird über die SachsenEnergie NaturKraft ein deutlicher Beitrag beim Ausbau Er- neuerbarer Energien zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen im Versorgungsgebiet mit regional erzeugtem grünen Strom geleistet.



## Investitionsambitionen

# 13 Mrd. Euro Investitionen in unsere Region 2045

In Politik und Gesellschaft bestehen hohe Erwartungen an die Regionalversorger, die ehrgeizigen Ziele der Energiewende und der digitalen Transformation umzusetzen. Dies drückt sich in der ambitionierten Investitionsplanung der SachsenEnergie aus, welche rund 13 Mrd. Euro Investitionen bis 2045 in unserer Region vorsieht.

### Der Großteil der Investitionen findet in drei Bereichen statt:

- Dekarbonisierung/Energiewende (Ausbau der Stromnetze, Erneuerbarer Energien sowie Umbau der Wärmeversorgung)
- Digitalisierung (Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, IT-Systeme, Digitalisierung Netze und Kundenservice)
- Infrastrukturentwicklung für eine nachhaltige und gesicherte Wasserversorgung

Die SachsenEnergie wird damit auch in Zukunft ein Treiber der örtlichen Wertschöpfung bleiben, da sie als regional verankertes Unternehmen bei der Umsetzung der Investitionen hiesige Firmen einbindet und damit zahlreiche Arbeitsplätze in ganz Ost-sachsen sichert.



Dekarbonisierung der Wärme  
**ca. 1 Mrd. €**



Ausbau der Photovoltaik  
**ca. 0,6 Mrd. €**



Ausbau der Wasserversorgung  
**ca. 1,1 Mrd. €**



Ausbau der Windkraft  
**ca. 1 Mrd. €**



Ausbau der Stromnetze  
**ca. 3,8 Mrd. €**



Ausbau TK/Glasfaser  
**ca. 1,7 Mrd. €**

Sonstige Investitionen (u. a. EDV, Grundstücke, Messstellen): ca. 3,7 Mrd. €



## Umsetzungsvoraussetzungen

# Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung

Die vergangenen krisengeprägten Jahre haben gezeigt, wie stark äußere Einflüsse die Entwicklung der Unternehmensgruppe prägen. Auch die Umsetzung der hier vorgestellten Investitionspläne und des Dekarbonisierungsfahrplans hängen von vielen äußeren Rahmenbedingungen ab, besonders mit Blick auf Finanzierung, Personalverfügbarkeit, Genehmigungen und gesellschaftliche Akzeptanz.

Während eine weiter steigende Inflationsrate die Rendite unserer Investitionsprojekte gefährdet, muss die SachsenEnergie seine Eigenkapitalquote weiter stärken, um dennoch erfolgreich zu investieren und am Markt zu bestehen zu können. Nur

so können auch in Zukunft Fremdkapitalmittel für unsere Projekte eingeworben werden. Gleichzeitig wird es angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels immer entscheidender, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten.

Auch die geplante Vereinfachung der Genehmigungsverfahren, die oft mit den Zielen zum Ausbau erneuerbarer Energien verknüpft wird, bleibt noch hinter den Erwartungen zurück. Der bestehende rechtliche Rahmen bildet den notwendigen Ausbau der Stromnetze und die Transformation des Gasnetzes bisher nicht ausreichend ab. Fraglich ist zudem, ob die Wasserstoffwirtschaft rechtzeitig

Fahrt aufnehmen wird und der geplante Dekarbonisierungspfad, vor allem im Wärmesektor, eingehalten werden kann.

Der Erfolg und das Vorankommen der Energiewende hängt entscheidend von der gesellschaftlichen Akzeptanz ab. Neben den allgemeinen Sorgen um die Energiepreisentwicklungen, gibt es bei Umsetzung von Projekten im Bereich Infrastruktur und erneuerbare Energien oft Bedenken und Widerstände vor Ort. Hier wird es immer wichtiger, gemeinsam Lösungen und Ideen für eine Beteiligung der Menschen in der Region zu entwickeln.

Impressum

**Herausgeber**  
SachsenEnergie AG  
Friedrich-List-Platz 2  
01069 Dresden  
[www.SachsenEnergie.de](http://www.SachsenEnergie.de)

**Redaktion und Gestaltung**  
SachsenEnergie AG

**Fotos**  
Archiv SachsenEnergie, istock (S. 4 oben, S. 26, 27),  
Oliver Killig, Jürgen Männel, Ronald Bonss,  
shutterstock (S. 12–13), Lutz Weidler,  
ddpix, Sylvio Dittrich

**Druck**  
Stoba-Druck GmbH  
Am Markt 16  
01561 Lampertswalde  
[www.stoba-druck.de](http://www.stoba-druck.de)



Die Daten basieren auf dem Jahresabschluss der SachsenEnergie AG vom 31.12.2023 und internen Erhebungen. Stand 2/2024